

Life after war

oder: Hochzeitsglocken

Von LyraSummers

Kapitel 5: Der 1. Schultag

Heute war es soweit, endlich war der erste September. So lange hatte Harry darauf gewartet, fühlte sich wie an seinem ersten Schultag und irgendwie war es auch sein erster. Immerhin war es das erste Schuljahr, in dem es bestenfalls Schulstress geben würde. Kein Voldemord, keine Todesser einfach nur Ruhe und Frieden.

Und gleichzeitig würde er dieses Jahr seinen UTZ machen. Die letzten Wochen hatte er wieder mit Hermine bei Ron verbracht, die beiden waren nun zusammen und Harry fühlte sich mittlerweile vielleicht etwas ausgeschlossen. Seine Beziehung mit Ginny war in die Brüche gegangen, was Ron ihm einige Zeit übel genommen hatte; aber am Ende siegte ihre lange Freundschaft, mit Ginny kam er trotzdem gut aus. Außerdem war seine Beziehung nicht die Einzige die in die Brüche gegangen war, Tonks hatte sich von Remus getrennt, was diesen ganz schön mitgenommen hatte. Nun waren sie am Gleis 9 $\frac{3}{4}$ und warteten auf den Hogwarts Express der sie in ein Neues Hogwarts bringen würde.

Sein Vater, Snape und alle anderen neuen Lehrer waren schon zu Beginn der eigentlichen Sommerferien nach Hogwarts gefloht um einiges mit Minerva zu klären, lange hatte es nicht gedauert und so waren sie erst vorgestern wieder nach Hogwarts gegangen. Was genau sie sich ausgedacht hatten wusste noch keiner und irgendwie war es frustrierend, dass Niemand irgendetwas sagen wollte.

Der Zug kam an und sie stiegen ein. Hermine, Ron, Harry, Ginny, Neville - und dieses Mal auch Kia - teilten sich wie üblich ein Abteil im Hogwarts Express, Draco hatte Harry heute noch nicht gesehen, aber ein paar Mal waren sie sich in den Ferien begegnet. Da Harry immer noch nicht wusste, wo genau er denn hingehörte, hatte er einige Wochen bei Sirius verbracht, mit dem er sich immer noch am Verbundesten fühlte, dann pendelte er zwischen seiner Mutter und seinem Vater hin und her. Gelegentlich kam sogar Dudley zu besuch. Lily hatte ihn sofort ins Herz geschlossen, ebenso wie ihren eigenen Sohn. Sie war eine viel liebevollere Tante als es Petunia je sein könnte. Harry fühlte sich bei ihr ebenso wohl. Natürlich hingen sie nicht ständig auf einander, aber sie redeten viel. Sehr viel. Kochten oder gingen einfach nur etwas shoppen, manchmal auch Klamotten – zu Harrys Leidwesen oder Sportartikel, was dann nicht ganz leicht für Lily wurde.

Angeregt unterhielten sie sich, dösten etwas oder naschten die köstlichen

Süßigkeiten vom Naschwagen, Ron lud sie ein, weil er das letzte Jahr fast komplett im Laden der Zwillinge gearbeitet hatte und sich so etwas zusammen sparen konnte. Die anderen gewährten ihm die Kleine Freunde und gaben ihm die Gelegenheit sich zu revangieren.

Die Fahrt verlief vollkommen ruhig und nahezu unspektakulär. Irgendwann kamen sie wieder auf ihre neuen Lehrer zu sprechen und Remus hatte den Posten nun wirklich übernommen. Es war sogar vom Ministerium genehmigt und Werwölfe sollten nun nicht mehr so stark diskriminiert werden. Ob das natürlich dauerhaft etwas brachte war fraglich. Bis diese Bürokraten das durch hatten, konnten sicherlich noch viele Jahre ins Land ziehen. Aber Remus war so eine Art Pilot Projekt.

Er hatte sich ein paar Wesenstests unterziehen müssen, der Schulbeirat musste es absegnen und das Ministerium auch. Man hatte geguckt ob er bereits auffällig geworden war und sie kamen zu dem Schluss, dass er scheinbar keine Gefahr darstellte und soweit noch klar im Kopf war.

Zudem musste Remus noch ein paar Auflagen erfüllen. Zum Beispiel musste er immer den Wolfsbanntank trinken, da dieser noch nach 4 Wochen im Blut nachzuweisen war, konnte man ihm auch nachweisen, wenn er den Tank mal nicht getrunken hatte. Außerdem mussten alle Werwölfe weiterhin gemeldet werden, mit der Begründung man wolle ihnen helfen. Dafür war immerhin der Wolfsbanntank kostenlos und legal in jeder Apotheke zu bekommen. Zwar auch nur mit Rezept aber immerhin etwas.

Mehr hatten sie aus ihren Eltern nicht heraus bekommen, es war wirklich zum Haare raufen. 5 Stunden später waren sie in Hogwarts angekommen. Die Meisten konnten nach dem Krieg die Thestrale sehen und dementsprechend wurden sie nun auch beachtet und gestreichelt, was den intelligenten Tieren zu gefallen schien. Die Erstklässler wurden von Hagrid, wie es die Tradition verlangte, per Boot über den großen See gefahren.

Die Thestrale fuhren sie durch Teile des Waldes und schließlich erblickten sie das neue Hogwarts.

„Wow“, entwich es Harry. Hogwarts war im Großen und Ganzen noch so aufgebaut wie vor dem Krieg, aber irgendwie sah es doch anders und frischer aus. Harry konnte nicht sagen woran es lag, vielleicht weil es friedlicher aussah, weil die Ausstrahlung eine andere war, es war ja auch egal. Das Schloss ragte majestätisch in den Himmel, die Ländereien und der See davor wirkten ruhig und weit, hinten begann der Verbotene Wald und selbst dieser schien Harry seit dem finalen Kampf nicht mehr ganz so gruselig wie einst.

Schließlich kamen sie in Hogwarts an, keine Spur mehr von den Restaurationsarbeiten und den Schäden des Krieges.

Lediglich der Speisesaal war anders. Irgendwie. Vielleicht weil die Lehrer schon saßen und Dumbledore fehlte. Es tat Harry im Herzen weh, zu wissen, dass dieser Mann, der für ihn die Schule bedeutete nie wieder kehren würde, dass er tot war wie so viele andere auch.

Er ließ seinen Blick durch den Raum schweifen. Die Haustische standen wieder dort, als hätte sie nie jemand bewegt, Harry wusste, was ihn störte. Der Raum sah wieder völlig normal aus, ohne die ganzen Verletzten und Toten.

Sie setzten sich an die Haustische und warteten. Die Erstklässler standen an der Seite und der sprechende Hut auf seinem Stuhl.

Professor McGonagall trat nach vorne.

„Liebe Schülerinnen und Schüler, heute beginnt der Unterricht an Hogwarts wieder. Ich muss gestehen, ich habe mir viele Gedanken darüber gemacht, was ich ihnen sagen soll, bin aber zu dem Entschluss gekommen, dass ich ihnen einfach sage, was mir grade einfällt.“

Die Schule war einige Zeit lang geschlossen, der Krieg hat in beiden Seiten große Lücken aufgerissen. So auch hier. Professor Dumbledore ließ hier vor zwei Jahren sein Leben, die große Schlacht hat noch mehr Lücken aufgerissen und irgendwie haben wir es doch geschafft. Voldemord ist besiegt und wird nie wieder kehren.

Die Zeit ist ständig im Wandel und auch wir sollten in unserer Trauer nicht stehen bleiben. Viele von ihnen haben Freunde und oder Familie verloren, aber ihr habt auch neue Freunde gefunden“, sie hielt etwas inne, ehe sie weiter Sprach.

„Die meisten kannten Professor Dumbledore als einen freundlichen netten Mann, der immer ein offenes Ohr für seine Schüler hatte, den man aber auch immer weniger verstand, je länger man ihn kannte. Er war bekannt für seine Teils seltsamen Arten zu unterrichten und diese Schule zu führen. Er war bekannt dafür, dass er sehr offen war und jene annahm, die von anderen verstoßen wurden. Es wird nicht leicht in die Fußstapfen dieses Mannes zu treten, aber wir wollen es versuchen.“

Wieder hielt sie inne, in der großen Halle barchen Jubelrufe und Geklatsche aus. So ziemlich jeder schien damit einverstanden zu sein.

„Diejenigen die schon etwas länger hier sind, kennen dieses, nennen wir es Ritual. Jedes Jahr brauchten wir einen neuen Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Dieses Jahr ist es wieder so, allerdings habe ich die Ehre euch einen Lehrer vorzustellen, der hier schon mal unterrichtet hatte. Mr. Remus Lupin.“

Nun wurde es richtig laut in der Halle, besonders am Gryffindor Tisch wurde gebrüllt und geschrien, geklatscht und gejubelt, aber auch an den Tischen der Häuser Ravenclaw und Hufflepuff war die Begeisterung groß. Teile des Slytherin Tisches freuten sich auch. Dezent aber sie freuten sich.

„Außerdem wird Mr. Lupin den Posten des Hauslehrers übernehmen“

Wieder grölten die Gryffindor. Remus war mittlerweile so rot wie eine Tomate und schien zu leuchten wie ein Radioaktiver Unfall, aber immerhin war ihm die Freunde ins Gesicht geschrieben.

„Der Hauslehrer von Slytherin wird wieder Professor Snape sein, außerdem wird er wieder sein altes Fach Zaubersprüche unterrichten.“

Dieses Mal kam nur Gegröle von den Slytherin, einige andere Schüler nickten aus Höflichkeit, aber das war's dann auch schon wieder.

Professor McGonagall stellte noch die anderen neuen Lehrer vor, ermahnte noch einmal alle, dass sie keine Rassenideologie mehr an der Schule sehen wollten und das morgen der Unterricht beginnen sollte.

„Noch ein letztes. Da man nun mal wieder zu dem Entschluss gekommen ist, dass das Trimagische Turnier definitiv zu gefährlich ist haben wir uns mit der Schulleitung von Durmstrang und Beauxbatons zusammen gesetzt und uns etwas überlegt, was ihnen sicher gefallen wird. Unsere Überraschung soll die Freundschaft zwischen den 3 Schulen stärken, aber auch gleichzeitig den sportlichen Wettkampf fördern.“

Dazu wird es eine Schulmannschaft in jeder Disziplin geben, die dann, in unserem Fall, aus den vier Hausmannschaften gebildet wird. Dass Quidditch bereits festgelegt ist, sollte niemanden wundern, aber wir sind offen für Vorschläge. Egal um was es sich handelt. Macht euren Lehrern Vorschläge, wir werden sie bis Freitagabend sammeln und Samstagmorgen enthüllen wir ihnen das Ergebnis setzen uns mit den anderen beiden Schulen zusammen. Montag beim Frühstück erfahren sie dann welche Disziplinen es geben wird. Und nun wünsche ich ihnen einen Guten Appetit.“